





## **Dokumentation LEADER-Workshop Nr. V**

# Landwirtschaft, Grundversorgung, "regionale Produkte"

15. Mai 2014, Bühlertal

Moderation: Herr Jürgen Pfetzer (Bürgermeister Ottersweier)

**Teilnehmer: 19** 

ТОР	Zeitplan	Inhalte
Beginn	17.30 Uhr	<ul> <li>Begrüßung, Einführung</li> <li>Begrüßung</li> <li>Status Quo der LEADER-Bewerbung</li> <li>Kurze Einführung in die Aufgabenstellung und den Ablauf des Workshops</li> </ul>
TOP 1	17.45 Uhr	Einteilung in Unterthemen  Vorstellung der Auswertungen aus den Bürger- Werkstätten  Diskussion der Einteilung in Unterthemen

Unterthemen	Ziele	Projektideen
Sicherung der Nahversorgung und Infrastruktur als Teil der Le- bensqualität vor Ort	<ul> <li>Transparenz der vorhandenen Dienstleistungsangebote</li> </ul>	<ul> <li>Ärztliche Versorgung/ Mehrgenerationenversorgung/ Leerstände</li> <li>Dorfladen auf Rädern</li> </ul>
Erhalt und Ausbau regionaler Versor- gungsstrukturen	<ul> <li>Regionale Marke entwickeln</li> <li>Regionale Vermarktung stärken</li> <li>Erhaltung der Wochenmärkte</li> <li>Information der Verbraucher über Vorteile der regionalen Erzeugung</li> <li>Vernetzung der regionalen Vermarktung</li> </ul>	<ul> <li>Zentrale Information / Vermarktung über regionale Produkte</li> <li>Lokale Gastronomie und lokale/regionale Produkte</li> <li>Markthalle mit Gastronomie und Direktvermarkter (Markthalle Freiburg), viele Anbieter</li> <li>Geroldsauer-Mühle</li> <li>Bündelung Vermarktung regionaler Produkte, traditionelles Handwerk, Begegnungsstätte, Präsentationsfläche</li> <li>Lerndorf Bauernhof</li> <li>Vermarktungsstrategie</li> </ul>

Workshops-LEADER 1/4







		Gemeinsame Aktionstage
		Erhaltung Schlachthof
		BotschafterInnen für regionale
		Marken/für landwirtschaftliche Höfe
		•
Förderung des Bürgerschaftli-	Aktivierung von Nachbarschaftshil- fe	Dienstleistungstausch unter einem Dach (Einkaufen, Fahrdienst, Ärz-
chen Engage- ments und des		tebesuch, handwerkliche Tätigkeiten)
Dorflebens		Börse von Dienstleistungsangebo- ten z.B. Haushaltsnahe Dienstleis- tungen
		•
Unterstützung	•	Baulückenkataster
einer nachhaltigen		Leerstände
Dorfentwicklung		Dorfzentrum: Vermarktung regiona-
		ler Produkte, Bündelung von Dienstleistungsangebot
		Wohnpflegegruppe und soziale
		Treffpunkte → Funktion der Groß- familie als dezentrale Lösung in Dörfer
		20
		•
Interkommunale Zusammenarbeit	<ul> <li>Einrichtungen in gemeinschaftli- cher Zusammenarbeit</li> </ul>	•
	Bildung neuer organ. Strukturen	
	Bewusstsein für die Region	
	•	

Die Unterthemen wurden intensiv diskutiert und es wurde im Rahmen des Workshops folgender Vorschlag für sinnvolle Unterthemen erarbeitet:

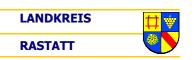
- 1. Sicherung der Nahversorgung und Infrastruktur als Teil der Lebensqualität vor Ort.
- 2. Erhalt und Ausbau regionaler landwirtschaftlicher Erzeugung
- 3. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und des Dorflebens
- 4. Unterstützung einer nachhaltigen Dorfentwicklung

Das 5. Unterthema "Interkommunale Zusammenarbeit" wurde vorgeschlagen zu streichen, mit der Begründung, dass bei allen Themen die Interkommunale Zusammenarbeit vorausgesetzt wird.

Workshops-LEADER 2/4







TOP 2 18.40 Uhr Bearbeitung der "Unterthemen"

Handlungsfeld AG V: "Landwirtschaft, Unterthema 1: Sicherung der Na

"Landwirtschaft, Grundversorgung, "Regionale Produkte" Sicherung der Nahversorgung und Infrastruktur als Teil der Le-

Ziele	Projekte
Transparenz der vorhandenen Dienstleistungsangebote schaffen	
Stärkung und Sicherung der Nahversorgung (inkl.Grundversorgung)	<ul> <li>Dorfladen, auch auf Rädern</li> <li>Einkaufsservice</li> <li>Wohnpflegegruppe und soziale Treffpunkte schaffen</li> <li>Schaffung von räumlichen DORV-Zentren gem. Beispiel Bühl-Eisental</li> <li>Reaktivierung Dorfwirtschaften</li> </ul>

Top-Projekte	Inhalte	Ansprechpartner
1.Dorfladen auf Rädern	1. Versorgung sichern durch mobiles Angebotskonzept	1.privat
2.Einkaufsservice	Seniorenprojekt insbesondere in kleineren     Ortsteilen und Weilern	2.Initiative, Verein
3.Schaffung DORV-Zentrum auf der Grundlage des Modells Bühl-Eisental: Start in Gerns- bach-Staufenberg	3. Modellübertragung DORV-Konzept	3.Iniatiative, Verein

### Unterthema 2: Erhalt und Ausbau regionaler landwirtschaftlicher Erzeugung

Ziele	Projekte
Regionale Vermarktung stärken und vernetzen.	Umnutzung priv. Weinkeller Neusatz     Markthalle mit Gastronomie und Direktvermarkter     Erhaltung Schlachthof     Zentrale Wildkammern (z.B. ehemalige Metzgereien)     S.Zentrale Wildbretvermarktung     Aufbau einer landwirtschaftl. Bewirtschaftungsgemeinschaft
Erhaltung der badischen Brennereikultur	Zentrale Brennerei /" Brennerstraße"
Verbesserung der Informationskultur (für Endverbraucher) im Bereich der landwirtschaftli- chen Erzeugung und Vermarktung (z.B. Gasthöfe, Stärkung von Weinbau und Sonderkulturen)	Marketingkonzept für Streuobstprodukte (inkl. Aktionstage)     Lernort Bauernhof

Top-Projekte	Inhalte	Ansprechpartner
1. Erhaltung Schlachthof Bühl	1. noch zu definieren	1.GmbH
2. Marketingkonzept	2. noch zu definieren	2.LEV+LK+Naturpark (National-
3. Lernort Bauernhof	3. diverse naturpädagogische Maßnahmen	park)
		3.Priv. landwirtschaftlicher Betrieb

Workshops-LEADER 3/4







#### Unterthema 3: Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und des Dorflebens

Ziele	Projekte
Aktivierung von Nachbarschaftshilfe	Infobörse für haushaltsnahe Dienstleistung
Motivation des bürgerlichen Engagements in verschiedenen Facetten	Einrichtung Bürgerbus

Top-Projekte	Inhalte	Ansprechpartner
Infobörse haushaltsnahe Dienstleistungen	Internetbasiert bzw. Callcenter , auch in bestehende oder geplante Einrichtungen (z.B. DORV-Zentrum, LEADER-Geschäftsstelle) einzubinden. Andere Dienstleistungsangebote könnten einbezogen werden	Privat, GF LEADER oder Initiative

#### Unterthema 4: Unterstützung einer nachhaltigen Dorfentwicklung

Ziele	Projekte
Erhaltung und Stärkung der Ortskerne durch eine gesunde Mischnutzung	Reaktivierung leerstehender Gebäude incl. Leerstandsmanagement

Top-Projekte	Inhalte	Ansprechpartner

### TOP 3 20.30 Uhr Weitere Vorgehensweise

- Es wird kein weiterer Workshop benötigt
- Die TN erhalten die Dokumentation
- Die Dokumentation wird auch in das Internet eingestellt.
- Die Themen werden im Rahmen von Expertengesprächen ausgewertet und aufbereitet
- Nach Fertigstellung des REK wird eine große öffentlich Abschlussveranstaltung mit Präsentation der Ergebnisse stattfinden

Ende 20.45 Uhr

Workshops-LEADER 4/4